

● Changins interessiert sich für die Rebsorte Cornalin



Der Cornalin, im Oberwallis «Landroter» genannt, wird von alters her im französisch sprechenden Teil des Kantons als «Rouge du pays» oder schlicht «Rouge» bezeichnet. Er gehört zu den ältesten einheimischen Rebsorten. Die Entwicklungsziele des Walliser Rebbaus umfassen die Aufwertung so traditionsreicher Sorten. Dank seines unbestrittenen önologischen Potenzials ist der Cornalin dabei zu einer wichtigen Sorte geworden. Die Agroscope RAC Changins befasst sich mit der Optimierung seines Produkti-

ons- und Qualitätspotenzials und zwar sowohl bezüglich der Selektion des Pflanzenmaterials als auch der Anbautechniken.

Erhaltung der biologischen Vielfalt und Selektion interessanter Typen

Der Schutz des Erbguts des Cornalin setzte bereits im Jahr 1993 ein, im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Société des Pépiniéristes Viticulteurs Valaisans, des Kantonalen Weinbauamts in Sitten und der Agroscope RAC Changins. Die Suche nach Pflanzenmaterial in alten Weinbergen und Untersuchungen an bis zu hundertjährigen Reben erlaubten, eine Sammlung mit rund 100 verschiedene Cornalin-Typen anzulegen, die die genetische Vielfalt der Sorte widerspiegeln und frei von schweren Viruserkrankungen sind. Dank diesem Thesaurus

ist es möglich, Vermehrungsmaterial in Form von Klonmischungen zu liefern, das unter der Bezeichnung «Sélection Valais» vermarktet wird. Aus der Erbgutsammlung hat die RAC 18 der interessantesten Klone selektioniert und testet sie nun auf ihrem Versuchsbetrieb in Leytron auf ihre pflanzenbauliche und önologische Eignung.

Beherrschung der ausgeprägten Wuchskraft und Produktionsmethoden

Cornalin ist eine spät reifende, sehr kräftige Rebsorte mit wechselndem Ertrag, die sehr anfällig gegen Magnesiummangel (Rotfärbung des Laubs) sowie Traubenfäule (Botrytis) ist. In bestimmten Weinbaugebieten zeichnet sie sich durch übermässigen Wuchs aus, der einige Schwächen verstärkt zum Ausdruck bringen kann.

Die ersten Versuchsergebnisse der RAC, die in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Weinbauamt in Sitten erzielt wurden, zeigen, dass die Wahl der Unterlage den Wuchs, die Anfälligkeit gegen Fäule (über die Lockerbeerigkeit), die Reaktion auf Magnesiummangel, die Traubenwelke sowie die Traubenreife und Weinqualität signifikant beeinflusst. Die für den Cornalin spezifische Anbaumethode (Schnittart, Augenanzahl) und die Behangregulierung werden in diese Untersuchung einbezogen. Auf diese Weise soll das sich oft stellende Problem der starken Ernteschwankungen gelöst werden. Die Ergebnisse dieser Studie werden im Verlauf der nächsten Jahre dazu verhelfen, die Produktion dieser vielversprechenden, jedoch heiklen Rebsorte zu verbessern.